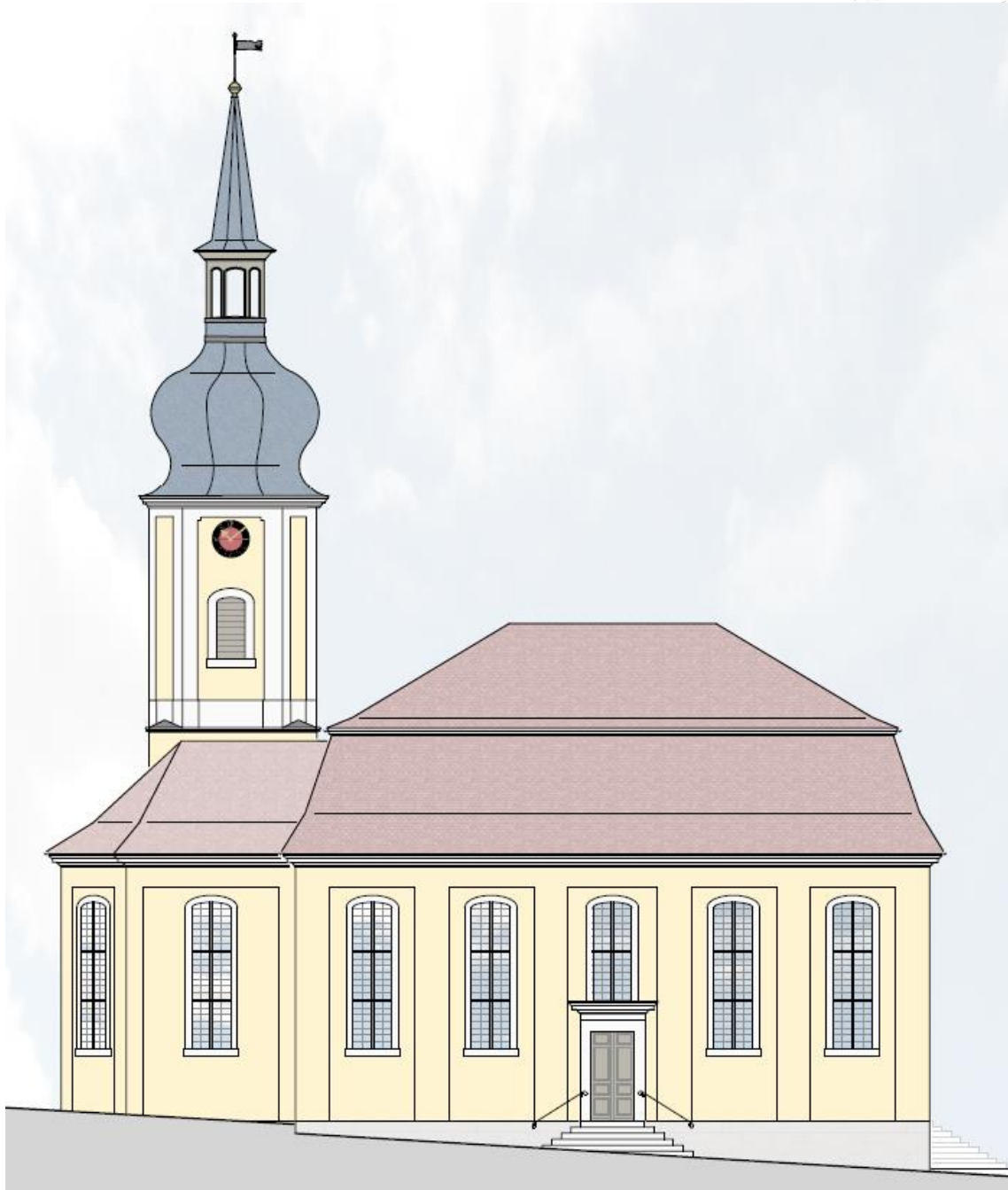

***Kirchenrenovierung
2020-2021
St. Burkard-Kirche
Obernbreit***





Geleitwort Pfarrer Sebastian Roth



Grußwort 1. Bürgermeisterin Susanne Knof

Seit Jahrhunderten steht die Kirche St. Burkard auf ihrem erhöhten Platz im Ortskern des Marktes Obernbreit. Neben unserem Rathaus und zahlreichen stattlichen Fachwerkhäusern zählt sie zweifelsohne zu den ortsbildprägenden Gebäuden der Gemeinde.

Viele Generationen hat sie kommen und gehen sehen und die wechselvolle Ortsgeschichte erlebt.

Doch der Zahn der Zeit hat Spuren hinterlassen und so wurde eine umfassende Sanierung erforderlich. Besonders dringend musste eine statische Ertüchtigung erfolgen, da die Standfestigkeit gefährdet war. Eine Problematik, die uns bereits bei der Rathausrenovierung beschäftigt hatte.

Als die politische Gemeinde um finanzielle Unterstützung der Kirchenrenovierung gebeten wurde, hat der Gemeinderat im Jahr 2018 unter dem damaligen Bürgermeister Brückner einen Zuschuss beschlossen. An diesem Beschluss hält auch der 2020 neu gewählte Gemeinderat fest und so beteiligt sich der Markt Obernbreit mit einem Betrag von 120.000 Euro an den Kosten. Dies verstehen wir als Zeichen des guten Miteinanders und der konstruktiven Zusammenarbeit.

Wir freuen uns mit der Kirchengemeinde, dass unsere St. Burkard-Kirche in neuem Glanz erstrahlt und mit solider Statik nun auch die nächsten Jahrhunderte überstehen kann.

Möge sie allen Menschen ein Ort sein, an dem sie inneren Frieden finden und Stärkung erfahren dürfen.

Grußwort Architekt Friedrich Staib

Das Vorhaben

„Unsere Kirche soll wieder sicher werden“

Unter diesem Motto fand am 31. Januar 2020 eine Gemeindeversammlung zur Information der Gemeindeglieder über die geplante Kirchenrenovierung statt. Eingangs stellte Architekt Friedrich Staib aus Sommerhausen sich und sein Architekturbüro ausführlich vor.

Anschließend ging er anhand von Plänen eingehend auf die anstehende Kirchenrenovierung ein:



Ursache für die statischen Probleme der Kirche sind fehlende Zugverbindungen zwischen den Außenwänden des Kirchenschiffes die die auftretenden Kräfte vom Dachstuhl auffangen. Im Dachstuhl wurden drei verschiedene Versuche vorgefunden dies aufzufangen. Alle waren ergebnislos. Die „Bewegung“ der Außenwände wurden über mehrere Jahre beobachtet mit dem Ergebnis, dass diese sich stetig nach außen bewegten.

Als Stabilisierungsmaßnahmen gibt es mehrere Lösungsansätze. Die offensichtlich einfachste Maßnahme über Zugbänder quer durch das Schiff wurde verworfen, da festgestellt wurde, dass diese Lösung genauso kostenintensiv ist wie eine „versteckte“ Lösung über dem Kirchengewölbe im Dachstuhl. Der

Kostentreiber der „einfachen“ Zugbänder quer durchs Kirchenschiff ist die Ableitung der Kräfte, die sehr aufwendig ist. Bestehende Anker halten auch jetzt den Kräften nicht stand.

Des Weiteren wurde bei Untersuchungen festgestellt, dass der Dachstuhl von Fäulnis befallen ist und muss somit teilweise ausgetauscht werden bevor das notwendige Stahlgerüst in den Dachstuhl eingebracht werden kann welches die Kräfte senkrecht auf die Seitenwände ableitet.

Die Dachziegel stammen aus einer Fehlproduktion, bei der Einschlüsse im Material sind, die eine frühzeitige Materialermüdung verursachen. Hier muss ein Austausch erfolgen.

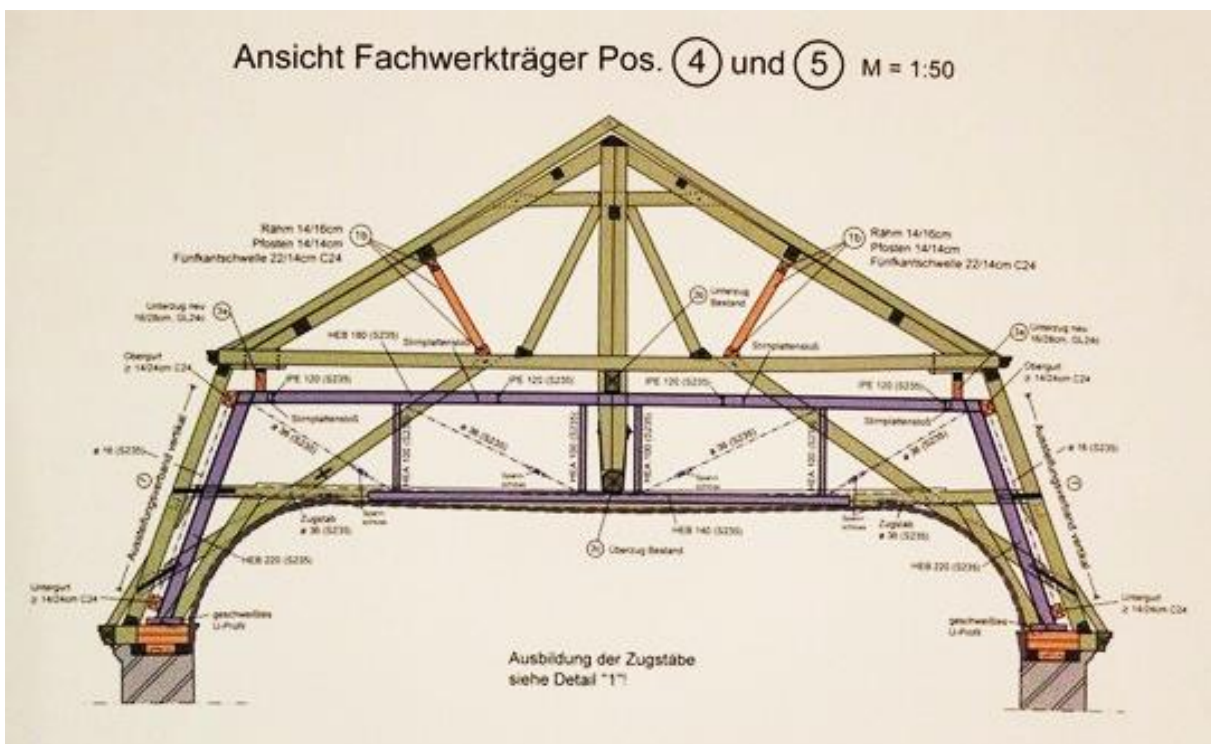
Bei den Außenmauern bestehen keine Gründungsprobleme, die Standsicherheit ist gegeben, eine Ecke wird allerdings genauer untersucht.

Der Verputz der Nordseite muss vollständig abgeschlagen werden und neu aufgetragen werden, die anderen Seiten nur teilweise, da der Verputz in seiner aktuellen Zusammensetzung Versalzungen aufnimmt, somit aufblüht, abplatzt und keinen Wetterschutz mehr bietet.

Trotz der aufwendigen Arbeiten am Dach, dem Dachstuhl, den Außenwänden ist es nach Aussage des Architekten Staib während der ganzen Zeit möglich die Kirche zu nutzen.

Der Auftrag an den Gerüstbauer wurde durch den Bauausschuss noch am selben Tage vergeben.

Wir hoffen, dass der baldige Beginn der Renovierungsmaßnahmen nichts mehr im Wege steht.



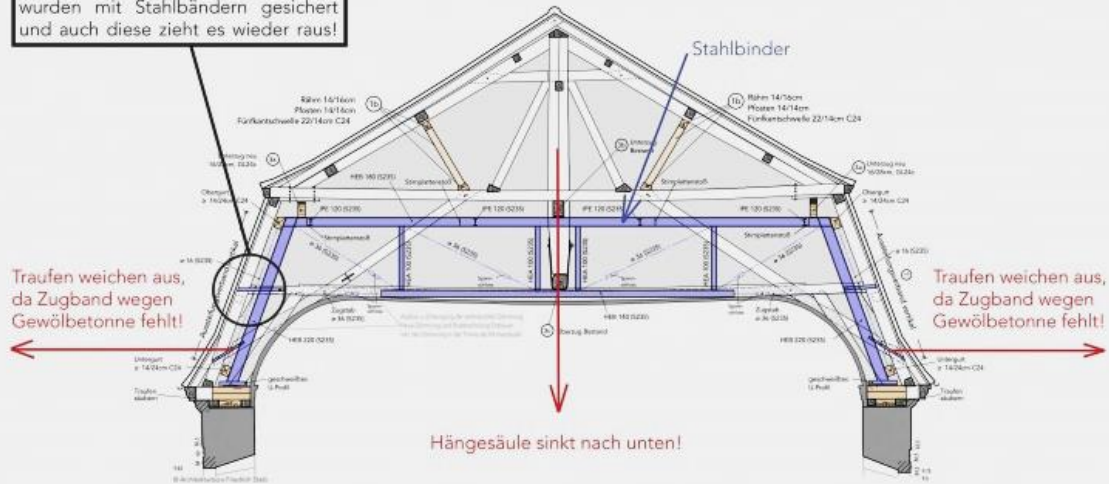
Informations- und Übersichtsplakat Plakat:

AUSSENSANIERUNG DER EVANG. - LUTH. KIRCHE ST. BURKARD, OBERNBREIT

HÄNGEWERK



Bereits „herausgezogene“ Holzbauteile wurden mit Stahlbändern gesichert und auch diese zieht es wieder raus!



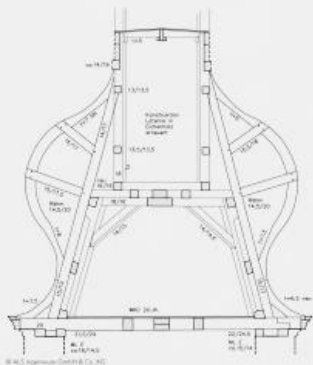
Traufen weichen aus, da Zugband wegen Gewölbetonne fehlt!

Traufen weichen aus, da Zugband wegen Gewölbetonne fehlt!

Hängesäule sinkt nach unten!

Um das Zugband nachrüsten zu können, müssten die Traufen sehr aufwendig ertüchtigt werden. Deshalb erfolgt der Einbau von entlastenden Stahlbindern (in der Zeichnung blau dargestellt)

TURMDACH



Schwere Zerstörung durch Fäulnis

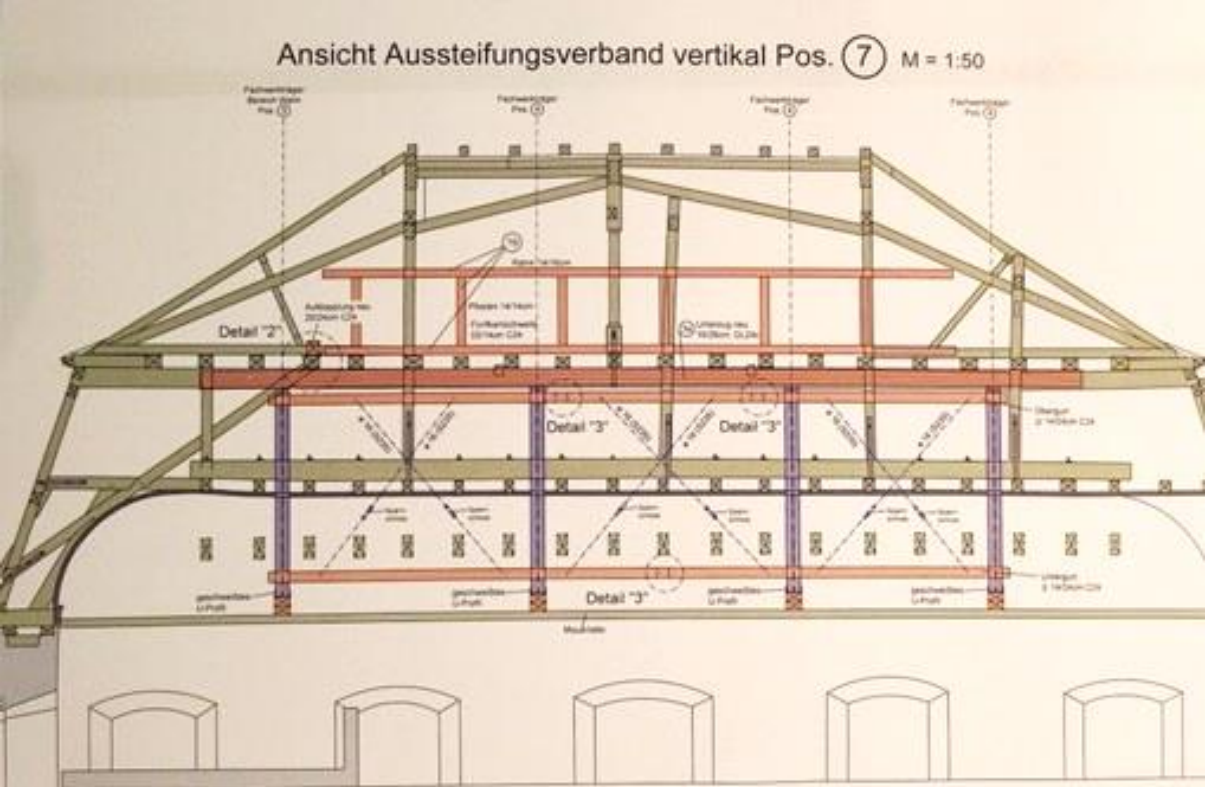


Durchnässtes Sterngebälk

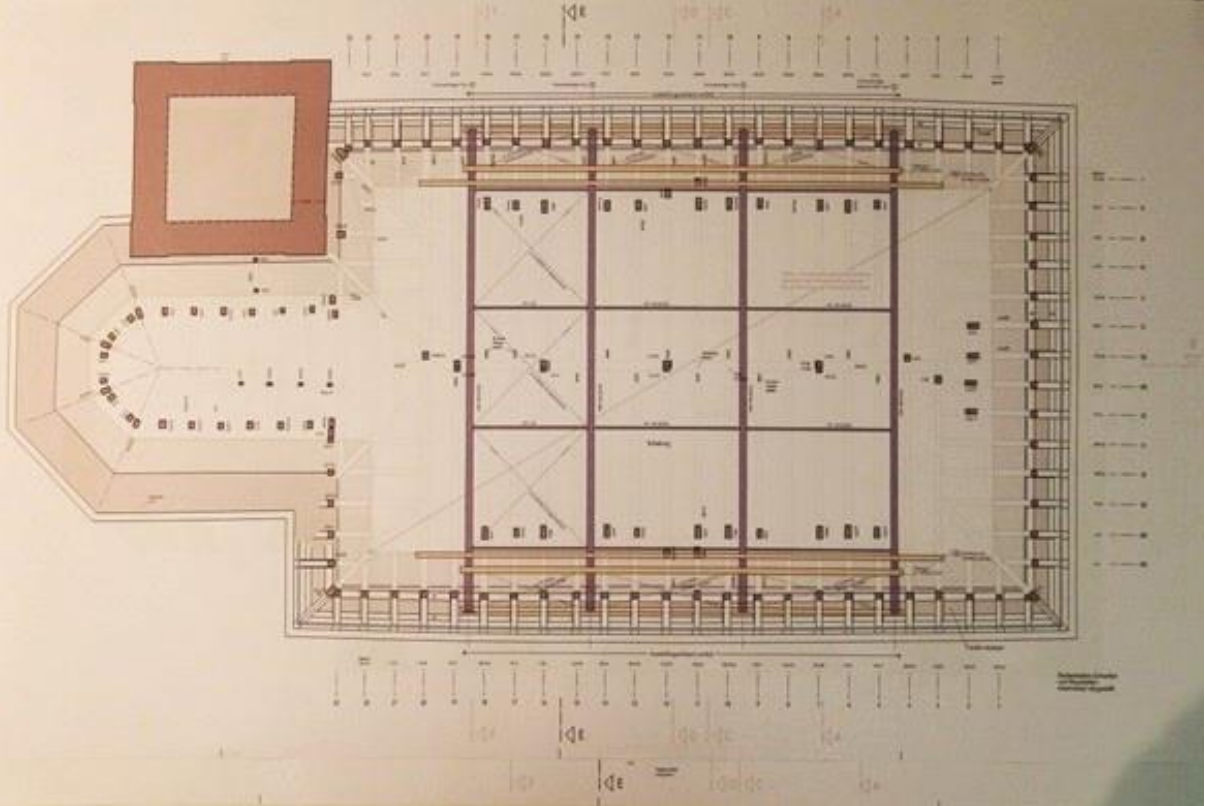


Durchnässter Fußpunkt

Schnitt längs durch das Kirchendach:



Grundriss:



*„Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth!
Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn;
mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott.
Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.“*

Psalm 84

Video zur Kirchenrenovierung

Unter dem nachfolgenden Link können Sie einen zusammen mit unserem Architekten Friedrich Staib und Pfr. Roth gedrehten **Informationsfilm (YouTube-Video)** zur derzeitigen Kirchenrenovierung abrufen:

<https://youtu.be/yRMS1dzLDCA>

oder gehen Sie auf die Homepage von Youtube: <https://www.youtube.com> und suchen Sie: **Obernreit Informationen zur Kirchenrenovierung 2020**

Die Finanzierung

Finanzierungsplan:

Nach umfangreichen Verhandlungen mit der Bayerischen Landeskirche München durch den damaligen Vakanzpfarrer Peter Stier und Kirchenpfleger Reinhold Weber im Jahre 2018 konnte folgender Finanzierungsplan erstellt werden:

Gesamtkosten gemäß Kostenberechnung des Architekturbüros Friedrich Staib vom 26.02.2018:

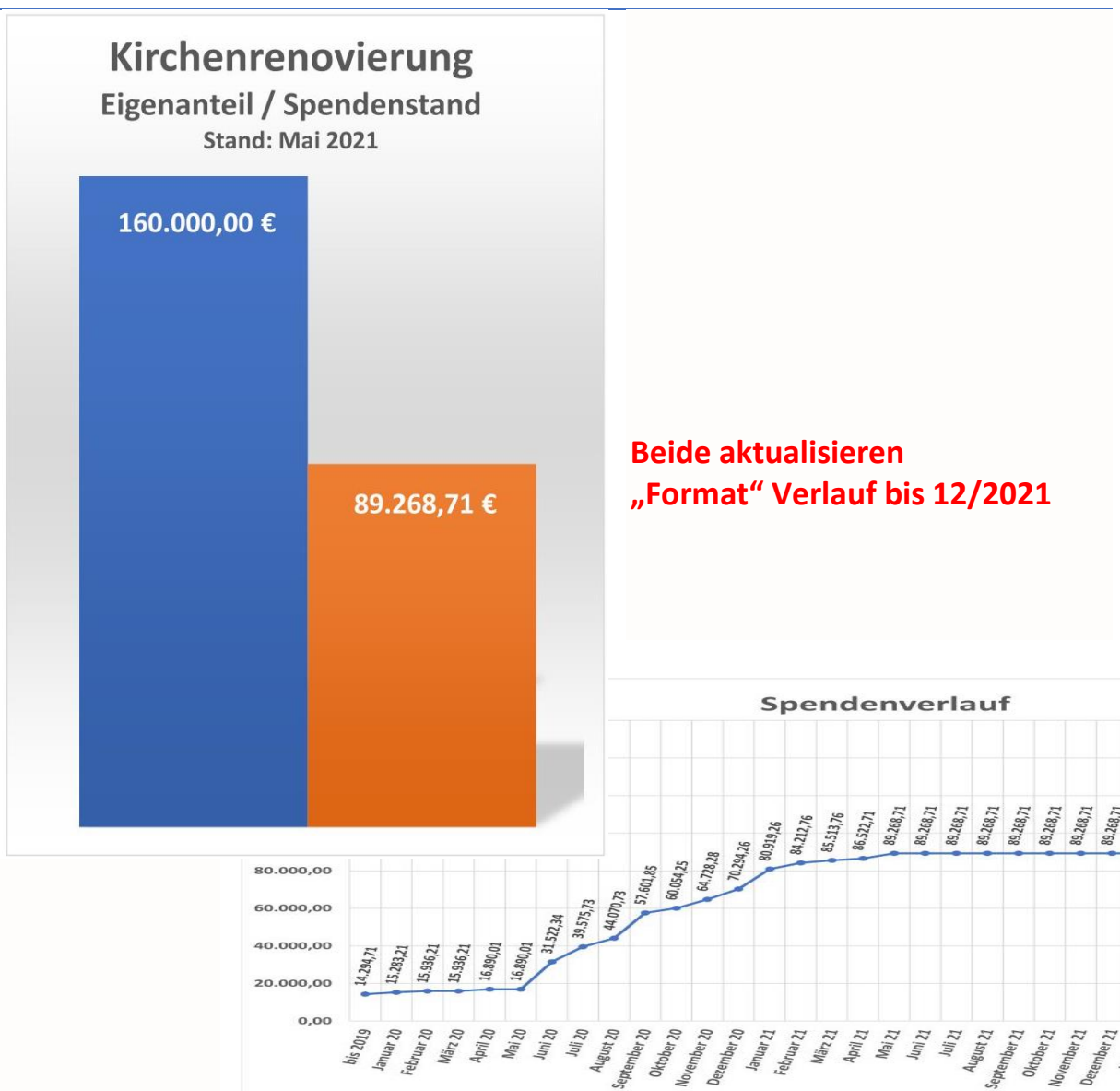
1.143.700 €

Bayerische Landeskirche, Bedarfswweisung	800.000 €
Marktgemeinde Oberreit	100.000 €
Bayer. Landesamt für Denkmalpflege	15.000 €
Bezirk Unterfranken	5.000 €
Bayerische Landesstiftung	48.000 €
Ergänzungswweisung Dekanat	10.000 €
Eigenmittel Kirchengemeinde Oberreit	165.700 €

Mit Bewilligungsbescheid vom 30. Juli 2020 hat uns die Bayerische Landesstiftung München, hier vertreten durch die Landtagsabgeordnete Frau Barbara Becker, einen Zuschuss von 50.500 € bewilligt. Der CSU-Stimmkreis-abgeordneten Frau Becker sei an dieser Stelle unser ausdrücklicher Dank für ihren Einsatz gesagt.

Zwischenzeitlich hatte auch die Marktgemeinde Obernbreit eine Förderung der Kosten in Höhe von zehn Prozent der Baukosten zugesagt, gedeckelt jedoch auf maximal 120.000 Euro.

Spendeneingang:



Unser Spendenkonto bei der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG:
IBAN DE14 7916 1499 0000 1003 58

Spende der Genossenschafts-Stiftung Raiffeisen Obernbreit und Umgebung

Mit großer Freude konnten Pfarrer Sebastian Roth und Kirchenpfleger Reinhold Weber eine Spende der **Genossenschafts-Stiftung Raiffeisen Obernbreit und**



Umgebung über **10.000,00 Euro** entgegennehmen.

Unser Bild zeigt bei der symbolischen Scheckübergabe v.l.n.r.:

Stiftungsratsvorsitzender. Karl Meeder, Stiftungsvorstandsvorsitzenden Rouven Lewandowski, Pfarrer Sebastian Roth und Kirchenpfleger Reinhold Weber.

Zur Nachahmung empfohlen



Die **Soldaten- und Bürgerkameradschaft Obernbreit** und der **Verein für Gartenbau und Heimatpflege Obernbreit** mit ihren Vorsitzenden Reinhold Weber und Reiner Schäflein freuten sich, Herrn Pfarrer Sebastian Roth **jeweils 500,00 Euro** für die Renovierung der St. Burkard-Kirche

überreichen zu können. Sie hegen hiermit auch die Hoffnung, dass die anderen Vereine und Institutionen in Obernbreit es Ihnen leicht tun.

Öffnung der Turmkugel mit Zeitkapsel



WIR VERKÜNDIGEN NICHT UNS SELBST, SONDERN JESUS CHRISTUS ALS DEN HERRN

JAHRESLOSUNG 1972 – 2. KOR. 4, 5

DIE AUßENRENOVIERUNG DER BURKHARDSKIRCHE IN OBERNBREIT WURDE BESONDERS DRINGEND, DA DIE TURMSPITZE BEREITS SCHIEF STAND UND ANDERE, ERHEBLICHE SCHÄDEN AN DER GESAMTEN KIRCHE SICH ZEIGTEN.

IM JAHRE 1972, DEM JAHR DER OLYMPIADE IN MÜNCHEN, WURDE DIE RENOVIERUNG DURCH DEN BAUTRAGER, DIE POLITISCHE GEMEINDE MARKT - OBERNBREIT IN ANGRIFF GENOMMEN. DIE KIRCHLICHEN RECHTSTRÄGER, DAS SIND DER EVANG. LUTH. LANDESKIRCHENRAT IN MÜNCHEN UND DIE EVANG. LUTH. KIRCHENGEMEINDE OBERNBREIT, ÜBERNEHMEN 50% DER VERANSCHLAGTEN BAUSUMME VON DM 233.871.--.

DIE POLITISCHE GEMEINDE BEFINDET SICH GEGENWÄRTIG IN GROßEN, FINANZIELLEN SCHWIERIGKEITEN, DA STRAßENBAU, KANALISATION, SCHULBAU DER VERBANDSCHULEN ÜBER DAS MAß HINAUS GEHENDE FORDERUNGEN STELLEN. IN DER GUTEN HOFFNUNG, DAß DIE GESAMTGEMEINDE OBERNBREIT EIN GROßES, FINANZIELLES OPFER BRINGT, WURDE DIE RENOVIERUNG BESCHLOSSEN.

KEINER DER ÄLTESTEN EINWOHNER KANN SICH ERINNERN, DAß JEMALS EINE AUßENRENOVIERUNG AN DEM GOTTESHAUS VORGENOMMEN WURDE.

DAS JAHR 1972 HAT DER WELT VIEL ANGST GEBRACHT. FLUGZEUGENTFÜHRUNGEN, TERROR, GEIßEL- UND BANKRAUB GESCHEHEN IN GROßER ZAHL. DER BUNDESTAG MIT DEM DERZEITIGEN BUNDESKANZLER BRANDT, HAT SICH AUFGELÖST. IM NOVEMBER WERDEN NEUWAHLEN STATTFINDEN. BUNDESPRÄSIDENT IST GUSTAV HEINEMANN.

DER LANDESBISCHOF DER EVANG. LUTH. LANDESKIRCHE IST HERRMANN DIETZFELBINGER. DAS KIRCHLICHE INTERESSE HAT UNTER DEN HEUTIGEN MENSCHEN SEHR NACHGELASSEN. DIE JUGEND SUCHT INNEREN UND ÄUßEREN HALT UND VERLIERT SICH VIELFACH IN RAUSCHGIFTSUCHT. DER STANDART LÄßT SIE NICHT GLÜCKLICH WERDEN. IN OBERNBREIT SIND WIR FÜR DAS KIRCHLICHE LEBEN DANKBAR. ES KÖNNTE ALLERDINGS REGER SEIN.

DER GEMEINDERAT OBERNBREIT, IM JAHRE 1972 GEWÄHLT, SETZT SICH AUS FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN:

HERR FRITZ GELLING, 1. BÜRGERMEISTER	CHRISTIAN
HERR GOTTFRIED BAER, 2. BÜRGERMEISTER	HERR MICHAEL LÖTHER
HERR FRITZ DÖPERT	HERR THEO LOBENSTEINER
HERR HANS FULL	HERR KARL RITTIGER
HERR GEORG HAMBERGER	HERR HEINRICH SCHÄTZLEIN
HERR FRIEDRICH HEIDECKER	HERR HERBERT SCHERER
HERR ERICH KNOCHEL	HERR GEORG ZITZMANN

DER DERZEITIGE KIRCHENVORSTAND, IM JAHRE 1970 GEWÄHLT, SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

PFARRER ERNST FINZEL	
HERR FRITZ DÖPERT	HERR KARL LAMPARTER
HERR SEBASTIAN GOEB	FRAU ANNA MÜNZER
HERR GEORG HAMBERGER	HERR PFARRER FRIEDRICH SINN
HERR GEORG HIRTH	HERR MARTIN STINTZING

FOLGENDE FIRMEN ARBEITEN AN DER KIRCHE:

GERÜSTBAU: FA. FUCHS - WÜRZBURG
DACHDECKER: FA. FEBLER U. SOHN - KITZINGEN
VERPUTZER U. MALER: FA. HOFFMANN - OBERNBREIT
TURMUHR: FA. HOLZODER - ROTHENBURG
SPENGLERARBEIT: WALTER GEITZ - OBERNBREIT
ZIMMEREIARBEIT: FA. SCHECK - OBERICKELSHHEIM
STEINMETZARBEITEN: FA. WINTERHELT - WINTERHAUSEN

ARCHITEKT UND LEITER DER RENOVIERUNG IST HERR V. TRUCHSESS - RANDESACKER.

WIR HOFFEN, DAB DER 1. BAUABSCHNITT, DAS IST DER TURM, NOCH IM HERBST 1972 BEENDET WERDEN KANN. IM FRÜHJAHR 1973 SOLL DER 2. BAUABSCHNITT, DAS KIRCHENSCHIFF, BEGONNEN WERDEN.

GOTT SEGNE DAS VORHABEN. ER BEHÜTE ALLE DIE AN DER KIRCHE ARBEITEN. ER SEGNE UNSERE GEMEINDE OBERNBREIT UND SEI UNSERER UNRUHIGEN WELT GNÄDIG.

ALS EINLAGE IN DIE KUGEL DES TURMES KOMMEN DIE DERZEIT GÜLTIGEN GELDMÜNZEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, TAGESZEITUNGEN UND KIRCHLICHE SONNTAGSBLÄTTER.

SOLI DEO GLORIA

OBERNBREIT, 20. OKTOBER 1972
DIE EVANG. LUTH. KIRCHENGEMEINDE

DIE POLITISCHE GEMEINDE



Ernst Finzel, Pfarrer



Fritz Gelling, Bgm.





Walter Geitz - Obernbreit
 Baupenglerei - Sanitäre Einrichtungen - Fanal-Propagas-Vertrieb - Öfen - Herde - Kesselöfen

Fernsprecher 09332/535
 Raiffeisenkasse Obernbreit
 Postsparkasse Nürnberg 136259

8711 Obernbreit, den
 Othotheimer Straße 10

*Die Spenglerarbeiten bei der
 Renovierung des Kirchturmes
 führte aus.*

*Fa. Walter Geitz, Obernbreit
 geb. 26. 2. 1932 in Obernbreit
 u. seinen Gehilfen
 Georg Bauer, Mainbernheim
 geb. 27.5. 1941 in Hohenfeld*

*Obernbreit, den 20. Oktober
 im Olympiajahr 1972*

○○○○○

*Münzen der
 Bundesrepublik - Deutschland
 1972*

Evang.-Luth. Pfarramt
 8711 Obernbreit
 Ruf: 09331/220

Video zur Öffnung der Turmkugel mit Zeitkapsel

In diesem Video möchten wir Ihnen die Inhalte aus der Zeitkapsel, die seit 1972 verschlossen auf der Spitze der St. Burkard Kirche Obernbreit war, vorstellen:

<https://youtu.be/fhbwYSigzc>

oder gehen Sie auf die Homepage von Youtube: <https://www.youtube.com> und suchen Sie: **Obernbreit Öffnung der Turmkugel**

Die alte Wetterfahne der Renovierung anno 1972: „alt und neu“ 1732 grammatisch



Der Kirchenvorstand hat einstimmig beschlossen, die Jahreszahl der alten Wetterfahne, die auf die letzte Renovierung hingewiesen hat, nicht mehr zu verwenden. Es wurde beschlossen, wieder das Baujahr der St. Burkard Kirche auf der Wetterfahne zu hinterlegen, genauso wie es ursprünglich auch war.



So hat das Kirchendach vor der Renovierung ausgesehen:



Chronologie der Bauarbeiten

17. April 2020: Nun geht es endlich los. Aufstellung des Baukrans.



27. April 2020: Beginn Gerüstaufbau





9. Mai 2020:
Beginn Zimmererarbeiten



27. Mai 2020: Die "blaue Plane" ist endlich weg!





Eindrücke von den Beschädigungen im Dachstuhl





Instandsetzungsarbeiten im Dachstuhl:





07.2020: Chronologie Aufbau Einrüstung des Kirchturms





Der erste Stahlbinder für die Entlastung der Kirchendachstatik ist angeliefert



... und eingebaut:



Das neue Gebälk im Dachstuhl:





Die Lattung für die Dachziegel wird aufgebracht:



**Die
Dachziegel
sind
angeliefert:**



**Das Dach
des Chorraums
ist fertig
eingedeckt:**

Das Kirchenschiff vom Turmgerüst aus gesehen:



Zwischenzeitlich war die Friedensfahne an der Kirchturmspitze zu sehen. „Friedensdekade 2020 – Flagge zeigen für den Frieden“



***21. November 2020:
Wiederbekrönung der Kirchturmspitze mit Segnung***

Unter folgendem Link ist das Video von der Bekrönung zu finden:

<https://youtu.be/7rjodHvmzLY>

Wiederbekrönung der evangelischen St. Burkard - Kirche in Obernbreit.

Im Rahmen dieser Zeremonie am Samstag, den 21. November 2020 wurde die Turmkugel neu mit einer Zeitkapsel und der neuen Wetterfahne bestückt. Die Obernbreiter St. Burkard-Kirche hat wieder ihre goldene Kugel und eine Wetterfahne. Die Turmkugel wurde mit einer neuen Zeitkapsel bestückt. Mit einer kleinen Andacht feierte Pfarrer Sebastian Roth im kleinen Kreis in luftiger Höhe die Bekrönung der Kirche. Normalerweise wäre bei einem solchen Ereignis die ganze Gemeinde dabei. Corona lässt dies aber derzeit nicht zu. Doch wer von der Gerüstplattform hoch oben an der Turmspitze seine Augen über Obernbreit schweifen ließ, der entdeckte in den Höfen des Ortes oder auf

Terrassen etliche Obernbreiter, die die Zeremonie von unten begleiteten. Aus der Ferne spielte zum Abschluss der Zeremonie ein Bürger dann auf seiner Trompete "Nun danket alle Gott", ein Lied, das normalerweise bei der Bekrönung auch gesungen worden wäre.

Zeitkapsel befüllt

Pfarrer Sebastian Roth, Bürgermeisterin Susanne Knof, der stellvertretende Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Hans Wurl, und Architekt Friedrich Staib aus Sommerhausen waren die vielen Leiterstufen des Gerüsts emporgestiegen, um Andacht zu halten. "Wir sind zusammengekommen, um unsere Kirche zu bekrönen", leitete Pfarrer Roth die Feier ein. Viele Arbeiten seien bereits gelungen, vieles stehe noch aus. "Wir sind zusammengekommen, um die Gemeinschaft zu unterstreichen, in der wir in unserer Gemeinde zusammenleben," sagte Bürgermeisterin Susanne Knof. Friedrich Staib wünschte Gottes Segen für das Werk und seinen Schutz für die kommenden Arbeiten. Als Gemeinde wolle man diesen Abschnitt der Geschichte feiern und Leitung in Gottes Wort finden, ergänzte Hans Wurl.

Nach den Fürbitten und einer Lesung legten alle die Hand auf die Turmkugel. Pfarrer Roth sprach den Segen, den er von hoch oben in alle Richtungen über die Gemeinde sandte.

Architekt Staib hatte die Zeitkapsel, die aktuelle Münzen und Schriftstücke und einige Dinge der Kapsel von der letzten Kirchenrenovierung des Jahres 1972 enthält, in die Turmkugel gelegt. Marco Büttner und André Hartmann von der Firma Thilo Hammer befestigten diese dann auf der Spitze. Dann brachten sie auch noch die neue Wetterfahne an, die nun die Jahreszahl 1732 trägt. Das ist das Jahr, in dem Baumeister Johann David Steingruber aus der Markgrafschaft Ansbach die Kirche fertiggestellt hatte.

Fäulnis im Dachstuhl

Unter dem Motto "Unsere Kirche soll wieder sicher werden" hatte, wie berichtet, die Kirchenrenovierung begonnen. Ursache für die statischen Probleme der Kirche sind laut Staib fehlende Zugverbindungen zwischen den Außenwänden des Kirchenschiffes, die die auftretenden Kräfte vom Dachstuhl auffangen. Des Weiteren hatte man bei Untersuchungen festgestellt, dass der Dachstuhl von Fäulnis befallen ist. Er musste teilweise ausgetauscht werden, bevor das notwendige Stahlgerüst in den Dachstuhl eingebracht werden konnte, welches die Kräfte senkrecht auf die Seitenwände ableitet. Auch neue Dachziegel sind notwendig.

Rund 1,3 Millionen Euro kostet die Sanierung. Von der Landeskirche und der politischen Gemeinde gibt es Zuschüsse. "Wir benötigen noch Spenden", bittet Pfarrer Roth. Der Eigenanteil der Kirchengemeinde beträgt nach seinen Worten rund 160 000 Euro. Rund 60 000 Euro sind bereits an Spenden eingegangen.



Zeitkapsel - Leittext

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ Mk 9,24

Wie ein Motto stand die Jahreslosung über der Renovierung unserer St. Burkard Kirche. Hatte die Renovierung im Jahr 1972 schon versucht, die Fehler in der Dachkonstruktion auszubessern, mussten wir feststellen, dass die Reparaturen nicht ausreichend waren. Mit viel Gottvertrauen wagten wir uns an die Renovierung, zumal die Kosten für unsere Gemeinde astronomische Höhen erreichten. Insgesamt belief sich die Bausumme auf 1,3 Mio. €. Dankenswerterweise entschied sich die bayerische Landeskirche 800 TEUR der Bausumme zu übernehmen und die politische Gemeinde ebenfalls 10% der Bausumme zuzuschließen.

In der politischen Gemeinde Markt Obernbreit waren die Kommunalwahlen im März 2020 richtungsweisend. Nach 18 Jahren Bürgermeistertätigkeit hatte Bernhard Brückner nicht mehr kandidiert und so wurde mit Dr. Susanne Knof erstmals eine Frau zur Bürgermeisterin gewählt. Ihr steht ein Gemeinderat aus erfahrenen und neuen Räten zur Seite, die alle ihre persönlichen Ideen einbringen und denen eine konstruktive Zusammenarbeit für den Ort wichtig ist.

Wie eine Prophezeiung stand die Jahreslosung über dem Jahr 2020. Unsere Welt wird sich im Moment immer mehr des verheerenden Einflusses bewusst, den der menschengemachte Klimawandel auf unser Leben hat und nur langsam setzt ein Umdenken in Politik und Gesellschaft ein. Dennoch gibt es viele Aktivisten die mit viel Eifer an einem Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft arbeiten. Das bestimmende Thema war die Corona-Pandemie, die viel Leid und Angst über unsere Welt gebracht hat. Masken bestimmen das Alltagsbild und mit Sorge blicken wir auf die Infektionszahlen, die den größten Teil unserer Nachrichten einnehmen.

Unser derzeitiger bayerischer Landesbischof ist Heinrich Bedford-Strohm. In diesem Jahr haben wir in der Kirche erneut schwindende Mitgliedszahlen wahrnehmen müssen. Unsere Kirche sucht in unserer modernen Welt nach neuen Formen und Strukturen und ist vielerorts dabei, sich neu zu erfinden. Die Kirchengemeinde befindet sich derweil selbst in vielen Umbrüchen. Viele unserer Gebäude müssen renoviert werden und das kirchliche Leben ist durch die Corona-Beschränkungen weitgehend zum Erliegen gekommen. Doch diese Zeit hat auch einen großen Hunger der Menschen auf das kirchliche Leben deutlich werden lassen, der zuversichtlich auf die Zukunft stimmt.

Der 2020 gewählte **Gemeinderat der Marktgemeinde Obernbreit** setzt sich zusammen aus:

Dr. Susanne Knof (1. Bürgermeisterin)
Christian Küster (2. Bürgermeister)
Otmar Faber (3. Bürgermeister)
Udo Aust
Sebastian Grün
Bastian Holt
Martina Sagstetter
Stefan Scherer
Matthias Tremmel
Reinhold Walther
Tobias Watzlik
Matthias Weidinger
Hans Wurl

Der 2018 gewählte **Kirchenvorstand** besteht aus:

Sebastian Roth, Pfarrer
Reinhold Weber, Vertrauensmann
Hans Wurl, stellv. Vertrauensmann
Lutz Gehre
Martina Meyer-Espert
Ingrid Werner
Dagmar-Heike Will
Heike Engelhardt

Ersatzleute (beratend tätig):

Detlev Kranl
Dagmar Schwab-Pohlentz
Annette Ziermann

Folgende Firmen wirkten an der Renovierung mit: **???? reicht es am Ende ???**
Architekt und Leiter der Renovierung ist Herr Friedrich Staib, Sommerhausen

Wir hoffen, dass wir die statischen Arbeiten an unserer Kirche noch in diesem Jahr abschließen können. Das voraussichtliche Bauende erwarten wir im Herbst 2021.

Gott segne unsere Gemeinde, ihre Glieder und alle Menschen die an der Renovierung mitwirken.

Obernbreit, den 21. November 2020



Weitere Bilder noch zum Füllen einfügen

Januar 2021: Der Außenputz wird abgetragen.





Hier an der Westseite sind ehemalige Eingänge im Mauerwerk zu sehen.



Unsere Baustelle im Winter 2020/2021



10. Februar 2021: Der Kran ist endlich abgebaut!

Bild

1. März 2021: Ein Teil des Turmgerüsts ist abgebaut. Die Spitze steht frei.



+ Bild Füllung

20.April 2021: Mit dem Verputzen des unteren Mauersockels wird begonnen.



Vorher wurden die Sandsteinarbeiten (Ausbesserung) vorgenommen.

15.Juni 2021: Die Farbe des Außenanstrichs muss nunmehr festgelegt werden:



Herr Hascher von der Kirchenmalerfirma Fuchs-Denkmalpflege zeigt uns die Farbmuster:

Die Außensanierung der Kirche in Obernbreit ist nun soweit fortgeschritten, dass in Kürze mit dem Grundieren der Oberflächen begonnen wird.

Während der gesamten Bearbeitung der Fassaden konnte an vielen Stellen immer wieder beobachtet werden, dass alle noch nachweisbaren Farbfassungen immer wieder „Ocker“ zeigen.

Ältester Ockeranstrich, starkes, dunkles Ocker mit leicht rötlicher Pigmentierung.

Darauf 2x Ocker; einmal etwas heller und oberste, zuletzt sichtbare Fassung ein eher „gelbliches“ Ocker.

Zu dieser letzten Fassung in gelblichem Ocker waren die Fenster- und Türgewände, sowie die Ecklisenen am achteckigen Turmaufsatz „weiß“ gefasst.

Bei allen ähnlich konstruierten Kirchenschiffen dieses „ansbachischen“ Stiles lebt die „Pfeilerfassade“ immer von ihren Vor- und Rücksprüngen, ohne farbliches Vorheben von Lisenen, Gesimsen oder Fenstern.

Ältere Fassungen auf Gewänden, Gesimsen oder Lisenen lassen sich vor Ort auch nicht feststellen.

Wie bereits mehrmals vorgeschlagen, sollten die Fassaden nun auch wieder „nach Befund“ gefasst werden.

Vor Ort haben wir mit der ausführenden Kirchenmalerfirma „Fuchs Denkmalpflege“ mehrere Farbmuster angelegt und zwischenzeitlich auch hier mit Herrn Pfarrer Sebastian Roth und Herrn Reinhold Weber vom Kirchenrat besichtigt.

Der Vorschlag des Architekten ist ein kräftiges Ocker, ähnlich dem Historischen und die Gewände (grüner Sandstein), lediglich eine egalisierende Lasur im Steinton.

Beim Ocker das oberste Muster, beim Naturstein, am Gewände des Fensters, links, das oberste Muster.

Begonnen wird diese Woche mit dem Voranstrich der Dachgesimse in Holz, ebenso Sandsteingrün.

Die übrigen Putzflächen am Schiff entstehen aktuell, müssen noch trocknen und werden dann fluatiert.



Am Turm sind die oberen Geschosse schon fertig. Hier könnten ab nächster Woche Putz und Stein vorgestrichen werden.

Hier wird schon fleißig „gepinselt“:

So wird das gesamte Kirchengebäude gestrichen - von Hand, 2 x



27.07.2021: Die Kirchentüren werden abgeschliffen und zum Anstrich vorbereitet



09.August 2021: Das Gerüst wird abgebaut:



Informationsbrief des Architekten zur Notstandssituation Sommerhausen, den 18.03.2020
wegen dem Corona-Virus st/sm

Information zur aktuellen Notstandssituation wegen dem Corona-Virus

Sehr geehrte Bauherrschaft,
Sehr geehrte Geschäftspartner,

wie viele unserer Mitbürger, beschäftigen auch wir uns mehrmals täglich mit der Entwicklung und dem Verlauf des Coronavirus (COVID-19) und sind an der Entwicklung von "Notfallplänen".

Aktuell haben wir schon mehrere Arbeitsplätze auf Home-Office Arbeitsplätze umgestellt, um den Eltern, aufgrund der Schul- und KITA Schließungen, die Betreuung ihrer Kinder zu ermöglichen und für uns ihre Mitarbeit weiterhin bestmöglich zu sichern.

Wir gehen davon aus, dass auf Grund der unvorhersehbaren aber vorhandenen Dynamik des Erregers in Deutschland, auch unser Betrieb in absehbarer Zeit mit nicht von uns steuerbaren Auswirkungen zu arbeiten hat, deshalb weisen wir Sie darauf hin, dass es in der kommenden Zeit sicherlich auch bei uns und auf unseren Baustellen

- zu Lieferverzögerungen von Material, Zubehör etc.
- zu einem erhöhten Ausfall von Angestellten bei uns, wie auch bei den von uns für das Bauvorhaben eingeteilten Gewerken (Rohbauer, Fliesenleger, etc.)
- dadurch resultierende Verspätung der Ausführung auf unbestimmte Zeit

Obwohl wir mit Hochdruck daran arbeiten, die geplanten Bauvorhaben im vorgegebenen Zeitraum und in der von uns gewohnten Qualität abzuschliessen, müssen Ihnen leider mitteilen, dass wir davon ausgehen, dass sich die von uns angesetzten Fertigstellungszeiten nicht halten lassen, da es jetzt schon zu Verzögerungen durch den Umgang mit der Pandemie kommt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie das Beste und viel Gesundheit!



Architekturbüro Friedrich Staib

Bautagebuch (Auszug)

Fa. Vogelhuber	6 FA	<ul style="list-style-type: none"> - Baustelleneinrichtung. (Bautagebuch) - Bauzaun stellen. Blatt 2
Auftraggeber	Evang.-Luth. Pfarramt Obernbreit, Herr Pfr. Roth, Kirchgasse 37, 97342 Obernbreit	<ul style="list-style-type: none"> - Feueiwehr Zufahrt freihalten. - auf Passanten/Arzt aufpassen.
Bearbeiter	Friedrich Staib, Architekturbüro F.Staib	<ul style="list-style-type: none"> - Pfarrheim WC, Aufenthalt Ordnung halten! - Kircheneingang sichern.
Bezeichnung der Baumaßnahme / der Bauunterhaltungsarbeiten		<ul style="list-style-type: none"> - Flachdachbereich Chor/Turm Schalung 30mm, Blech Stehfalz.
		<ul style="list-style-type: none"> - Rinnen vorsichtig abbauen, lagern auf Gerüst, Tag Wetter Temperatur
Außensanierung Evang.-Luth. Kirche St. Burkard, 97342 Obernbreit		<ul style="list-style-type: none"> - wieder Einbau durch Spengler. - Schutzdach über, dann Schutzdach Haupthaus. - Nach Ziegelabdeckung, Ausbau Schalung Boden, 26.05.2020 trocken Max. 19,9 °C
Anwesend: Hr. Vogelhuber, Hr. Schafer, Hr. Lang, Hr. Ludwig, Hr. Staib		<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Dämmung. - Vorstart Kirchendeckenfelder nicht belasten! - "Streit" mit xxxxxxxxxxxx: Max. 19,9 °C
		<ul style="list-style-type: none"> - " Wie Zeitversamnisse wieder aufholen?" - Stahlbinder mit Schablonen bestimmen! Hinweis Staib

Testmandant LRZ

© 2010 LAD Gesellschaft für Prozessautomatisierung mbH
VHB-081-DE-FL – VHB Teil 4 Vordruck 411

Datum
04.06.2020

Sommerhsn

Unterschrift Bauherr

Unterschrift Bauleitung
Staib

Aktennotiz zum Besprechungstermin Mauersanierung St. Burkard

Durch:

ALS ALS Ingenieure GmbH & Co. KG mail@ib-als.de www.ib-als.de Projekt:
212068 Zeichen: ds

Datum: 16.12.2020

Obernbreit, ev. Kirche St. Burkard

Verteiler:

Herr Illig Landeskirchliches Baureferat
Herr Vogel Ev.-Kirchengemeindeamt Würzburg
Herr Weber Kirchengemeinde Obernbreit
Herr Staib Architekturbüro Staib
Herr Ludwig Architekturbüro Staib
Herr Schäfer Ingenieurbüro ALS

Aus statischer Sicht kann auf die geplante Maßnahme des Trockenbohrens der Mauerkronen samt der Einbringung der Spannanker verzichtet werden. Aufgrund der relativ hohen Unsicherheitsfaktoren, welche Einhergehen beim Bohren in den Mauerwerkswänden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Innenputz des Kirchenraums durch abplatzende Putzschollen, aufgrund der Druckes beim Bohren, Schaden nimmt oder eine unkontrollierbare Staubentwicklung auftritt. Ein extrem hoher Aufwand an Schutzmaßnahmen für den Innenraum der Kirche wäre die Folge (Orgel, Ausstattung, Bänke etc.). Ein Nassbohren als Alternative zur Herstellung der Bohrungen der Spannanker muss aufgrund einer dadurch möglichen, unkontrollierten Durchfeuchtung der Wände ebenso ausgeschlossen werden. Es sind durch den Entfall dieser Spannanker keine statischen Beeinträchtigungen zu befürchten. Die Risse des Mauerwerks oberhalb der Kirchenschiffenster werden verpresst und verschlossen. Durch den Entfall der Spannanker kann es lediglich zu einer erneuten Ausbildung von Haarrissen im Sturzbereich der Schiffenster kommen.

In gemeinsamer Abstimmung der Kirchengemeinde, Landeskirche, Kirchenamt, Statiker und Architekt wurde festgelegt, dass aus den oben genannten Gründen auf das Einbringen der Spannanker verzichtet wird.

Würzburg, den 16.12.2020

Gez. M.Eng. Daniel Schäfer
ALS Ingenieure GmbH & Co KG

Die erste Kostenschätzung vom März 2018

Evang. Luth. Kirchengemeinde Obernbreit

Besprechung 23.03.2018

Bauausschuss – Kirchenrenovierung

Teilnehmer:

Architekturbüro Staib

Pfarrer Strack

Reinhold Weber

Lutz Gehre



-
Die Kostenschätzung ist fertiggestellt und wurde in seinen Positionen vorgestellt:
-

32.825,00	Rohbaumaßnahmen	Traufe, Treppen, Sockel
10.842,00	Bohr-, Verpressungen	Risse, Zuganker im Mauerwerk (Fenster)
218.464,50	Zimmerer, Holzbau	Dachstuhl + Abdecken (1 Firma w. Zuständigkeit + Verantwortung)
1		Behelfsdach – Zugang wegen Bauteile
		Rückbau Dämmung und Neudämmung
17.814,50	Spengler, Dachdecker	Dachrinne + Ziegel (Festlegen „welche!“), Form und Farbe (durchmessen)
		Zwiebel Kirchturm, Schiefer und Stuhl
6.025,00	Metallbau, Schlosser	Beschläge und Geländer
27.200,00	Schreiner, Ausbau	Türrahmen u. –blätter, Schallläden (teilweise verzogen und gesetzt)
116.124,00	Außenputz, Malerei	Putz nicht vollständig austauschen, anpassen.
.000,00	Restaurierung	Aber selbstverständlich Maler
8		Untergrund Fassade,
		Feststellung Material und Farbe
40.100,00	Naturstein	Kein lokaler Naturstein, löst sich zu schnell auf.
17.950,00	Verglasung	Risse Abplatzungen, Fenstergewände nachankern.
		Rahmungen ausbessern
128.966,70	Schutzbauten, Gerüst	Fassaden + Turm
724.343,70	Summe	
155.079,26	Architekt + Sonstiges	Statik (ALS), Sige (Sicherheitsbeauftragter), Schadstoffgutachten, usw.
879.422,96	Netto	
167.090,37	MWst.	
1.046.513,33	Brutto	

Die Mechanik Kirchturmuhre fehlt. Diese muss nachermittelt werden.

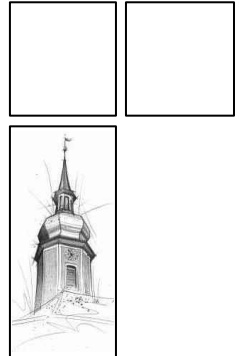
Termin: 27.03.2018

Spendenaufruf an alle

Pfarrer Strack und Reinhold Weber bringen die Kostenschätzung auf den „Dienstweg“. Als Vorabinform auch gleich an das LKA, Herrn Illig.

Weiteres: Architekturbüro ist bereit bei Terminen mit dem KGA oder der LK dabei zu sein.
Zuschussfindung !!!!!

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit



Evang.-Luth. Pfarramt, Kirchgasse 37, 97342 Obernbreit

An
alle Mitglieder und Förderer der
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Obernbreit

Spendenaufruf für unsere Kirche St. Burkard zu Obernbreit

Obernbreit
im Juli 2020

Liebes, sehr verehrtes Gemeindeglied, sehr geehrte Damen und Herren,

der gebäudetechnische Zustand unserer St. Burkard-Kirche gibt zu großer Sorge Anlass. Grund dafür ist die bauzeitlich fehlerhafte Konstruktion des Dachstuhles. Dies hat mit der Zeit bewirkt, dass die lastabtragenden Wände immer weiter nach außen gedrückt werden und sich verformen. Äußerlich sichtbare Zeichen sind die auftretenden Risse in den Außenwänden. Darüber hinaus ist die gesamte Dacheindeckung marode und durch herabfallende Dachteile ist daher „Gefahr im Verzug“.

Von den veranschlagten Kosten von 1,2 Millionen Euro hat die evang. Landeskirche in München bis zu 800.000 Euro als Zuschuss aus Kirchensteuermitteln zugesagt, sodass mittlerweile mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden konnte.

Jedoch hat unsere Kirchengemeinde selbst auch einen erheblichen Geldbetrag von in etwa 160.000 Euro zu leisten, der aus eigenen Mitteln bei weitem nicht gedeckt werden kann. Deshalb bitten wir alle Gemeindeglieder, Gewerbetreibenden und Vereine herzlich um Spenden für den Erhalt unserer schönen ortsbildprägenden St. Burkard-Kirche.

Aus diesem Anlass liegt diesem Schreiben ein Kuvert bei, in das Sie Ihre Spende legen können. Dieses Kuvert können Sie im Pfarrbüro abgeben/einwerfen oder während der Gottesdienstzeiten in der Sakristei abgeben. Wenn Sie eine Zuwendungsbescheinigung für das Finanzamt benötigen, fügen Sie bitte eine entsprechende Notiz mit Ihrem Namen bei.

Selbstverständlich können Sie auch unser Spendenkonto direkt nutzen.
Es lautet: IBAN DE14 7916 1499 0000 1003 58 bei der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG.

Des Weiteren haben wir für den Spendenzweck „Kirchenrenovierung“ den bisherigen Opferstock in der Kirche umgewidmet, in den Sie Ihre Spende ebenfalls einlegen können.

Bitte helfen Sie mit, unsere St. Burkard-Kirche wiederherzurichten und sicher zu machen.

Herzliche Grüße

Veröffentlichung in den Marktbreiter Nachrichten Anfang Dezember 2020

Renovierung unserer St. Burkard Kirche zu Obernbreit

Liebes Gemeindeglied,
liebe Bürgerinnen und Bürger von Obernbreit,
sehr geehrte Gewerbetreibende,

wie Sie alle wissen, und wie es mit Blick auf unser Gotteshaus derzeit schon von weitem ersichtlich ist, wird unsere St. Burkard Kirche derzeit aufgrund der fehlerhaften Dachstuhlkonstruktion einer umfangreichen Renovierung und Instandsetzung unterzogen. Weiterhin ist auch die Dacheindeckung marode und muss ersetzt werden.

Nun wollen wir Sie heute kurz über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und des Baufortschrittes informieren.

Zunächst eine kleine Chronologie der bisher durchgeführten wichtigsten Arbeiten:

17. April 2020: Nun geht es endlich los, Aufstellung des Baukrans

27. April : Beginn des Gerüstaufbaus

19. Mai : Beginn der Zimmererarbeiten

27. Okt.: Die Stahlträger sind im Dachstuhl eingebaut. Nun hoffen wir, dass alles zusammenhält.

21. Nov.: Feierliche Wiederbekrönung der Kirchturmspitze mit Segnung, die Kirchturmkugel erstrahlt in neuem, goldenen Glanz und die neue Wetterfahne zeigt uns das Jahr der Erbauung, anno Domini 1732.

Weiterhin wurden sämtliche schadhafte Holzteile im Dachstuhl und im Turm repariert bzw. ausgetauscht. Das Hauptdach ist fertig gedeckt, noch vor Wintereinbruch soll auch die Seitendacheindeckung fertiggestellt werden. Nun folgen noch die Bohr- und Verpressarbeiten in den Wänden sowie einige kleinere Schreinerarbeiten. Mit den Maler- und Verputzerarbeiten kann jedoch erst nach Ende des Winters begonnen werden. Die umfangreichen Arbeiten befinden sich - trotz Coronapandemie- insgesamt im vorgegebenen Zeitplan. Mit vollständigem Abschluss der Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten wird Anfang des nächsten Sommers zu rechnen sein.

Mit Freude können wir auch berichten, dass wir uns laut unserem Architekten bis dato im gesteckten Kostenrahmen befinden. Unsere Kirchengemeinde muss -wie bereits mitgeteilt- einen Eigenanteil in Höhe von 160.000 Euro an den erheblichen Kosten von insgesamt rund 1,2 Mio. Euro leisten. Dank der bisherigen Spendenfreudigkeit unserer Gemeindeglieder, Firmen und Vereine beträgt der Spendeneingang per Ende Oktober rund 60.000 Euro. Demnach benötigen wir noch 100.000 Euro die wir gemeinsam aufbringen müssen.

An dieser Stelle gilt unser herzliches Vergelt's Gott allen bisherigen Spendern. Ohne dieses Spendenaufkommen wäre eine Finanzierung nicht möglich. Wir hoffen sehr, dass wir mit Ihrer weiteren Hilfe noch unseren gesamten Eigenanteil stemmen können.

Nachfolgend nochmals die IBAN-Nr. unseres Spendenkontos: **DE14 7916 1499 0000 1003 58 bei der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG.**

An dieser Stelle möchten wir Sie alle nochmals um Nachsicht für all die Unannehmlichkeiten bitten, die die Sperrung des Kirchplatzes in dieser Zeit mit sich bringt.

Abschließend wünschen wir Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und bleiben Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Kirchenvorstand und Pfarrer Sebastian Roth

PS: Auf unserer Homepage: www.kirche-obernbreit.de finden Sie viele Bilder der Renovierungsarbeiten und Links von denen aus Sie auf unsere YouTube-Videos kommen.

Persönliches Schreiben an unsere Gemeindeglieder im Juni 2021



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Obernbreit

Einladung zur Bauabschlussfeier der St. Burkard-Kirche Obernbreit

Obernbreit, im Juni 2021

„Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar.“ (Psalm 84)

Liebes Gemeindeglied, sehr geehrte Damen und Herren,

dankbar und mit großer Freude teilen wir Ihnen mit, dass sich die Renovierung unserer St. Burkard-Kirche langsam dem Ende nähert.

Nach über einem Jahr Bauzeit können wir feststellen, dass unsere Baumaßnahme trotz Corona-Pandemie zügig vorangekommen ist, die gesteckten Ziele wurden erreicht und der Zeitplan konnte eingehalten werden. So wird derzeit der Außenputz aufgebracht, danach erfolgt ein neuer Anstrich und die Reparatur unserer Kirchturmuhre. Aber bereits heute erstrahlt die Turmkugel und die Kuppel weithin sichtbar in neuem Glanz.

Darum möchten wir Sie herzlich zum

**Festgottesdienst anlässlich des Bauabschlusses am Samstag, den 02. Oktober, um 14:00
Uhr einladen.**

Sofern die Coronamaßnahmen es zulassen, haben wir auch vor, im Anschluss gemeinsam im Vorplatz der Kirche und im Nikodemushaus zu feiern.

Trotz der großzügigen Unterstützung der Landeskirche muss unsere Kirchengemeinde einen Eigenanteil von 160.000 Euro erbringen. Dank der bisherigen Spendenfreudigkeit unserer Gemeindeglieder, Gewerbetreibenden und Vereine beträgt der Spendeneingang bis heute rund 89.000 Euro. Nochmals ein herzliches Vergelt`s Gott allen Spendern hierfür. Mit Ihrer Hilfe konnten wir schon viel erreichen.

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie heute auch nochmals ganz herzlich um Ihre Mithilfe, damit wir die noch fehlende Summe für die Renovierung unseres Gotteshauses aufbringen können. Wir sind zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen werden, unserer Kirche zu neuer Strahlkraft zu verhelfen.

Abschließend teilen wir Ihnen nochmals unser Spendenkonto mit:
IBAN: DE14 7916 1499 0000 1003 58, bei der **Raiffeisenbank Kitzinger Land eG**.
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

Mit herzlichen Grüßen und bleiben Sie gesund

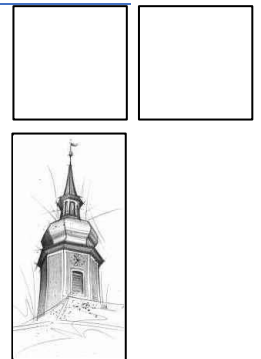
Ihr Kirchenvorstand und Pfarrer Sebastian Roth
PS: Auf unserer Homepage: www.kirche-obernbreit.de können Sie viele Fotos und auch YouTube-Videos der Renovierung abrufen.

Einladung der Ehrengäste zur Bauabschlussfeier

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Oberebreit**

Evang.-Luth. Pfarramt, Kirchgasse 37, 97342 Oberebreit

Frau
Dekanin Kerstin Baderschneider
Gustav-Adolf-Platz 8
97318 Kitzingen



Datum: 13.07.2021

Einladung zur Bauabschlußfeier der Renovierung St.Burkard-Kirche Oberebreit

Sehr verehrte Frau Dekanin Baderschneider,

dankbar und mit großer Freude teilen wir Ihnen mit, dass sich die Außenrenovierung unserer St.Burkard-Kirche langsam dem Ende nähert.

Nach über einem Jahr Bauzeit wollen wir als Gemeinde nun das Ende der Bautätigkeiten feiern.

Deshalb möchten wir Sie herzlich zum

Festgottesdienst am Samstag, den 02. Oktober 2021 um 14:00 Uhr einladen.

Wir würden uns darüber hinaus freuen, wenn Sie sehr verehrte Frau Baderschneider zu diesem Ehrentag, gemeinsam mit Frau Bischöfin Bornowski und Pfarrer Roth den Festgottesdienst gestalten würden.

Wir bitten um Ihre geschätzte Rückmeldung bis spätestens 31. August 2021 an pfarramt.obernbreit@elkb.de.

Mit freundlichen Grüßen

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Obernbreit

.....
Sebastian Roth, Pfarrer

.....
Reinhold Weber, Vertrauensmann

Die an der Renovierung beteiligten Firmen:

Zimmererarbeiten:

Zimmerei Klaus Vogelhuber, 97215 Simmershofen

Dachdeckung Schiff, Spengler:

Fa. Andreas Hofmann, 97246 Eibelstadt

Dachdeckung und Spenglerarbeiten Turm:

Fa. Thilo Hammer GmbH, 97246 Arnstein

Baustrom:

Elektro-Löther, 97342 Obernbreit

Schreinerarbeiten:

Fa. Thomas Mahler, 97239 Aub

Außenputz:

Fa. Fuchs Denkmalpflege GmbH, 97249 Eisingen

Restaurierung Turmuhr:

Fa. Herforder Elektromotoren-Werke, 97320 Sulzfeld

Natursteinarbeiten:

Fa. Gebrüder Haupt GmbH, 97234 Reichenberg

Schutzbauten, Gerüst:

Fa. Eugen Wahner GmbH, 97320 Sulzfeld

Vergoldung:

Fa. Restaurierungsarbeiten Katja Deen, 97246 Eibelstadt

Taubenvergrämung, Taubenkot:

Fa. Strategische Schädlingsbekämpfung Christian Roch, 91587 Adelshofen

Zeitkapsel:

Fa. Metall-Verformung Stephan Nüßlein, 97342 Obernbreit

Architekt:

Architekturbüro Friedrich Staib, 97286 Sommerhausen

Statik:

ALS Ingenieure GmbH & Co. KG, 97074 Würzburg

Evang.-
Luth. Pfarramt Obernbreit
Herrn Pfarrer Sebastian Roth
Kirchgasse 37

Außensanierung Evang.-Luth. Kirche St. Burkard, Obernbreit

Aktennotizen, Festlegungen

Sehr geehrter Herr Pfarrer Roth,

am 13. Juli 2021 hat sich vor Ort gezeigt, dass neu geputzte Flächen in Bodennähe feucht erscheinen.

Nach außerordentlich viel Niederschlag der letzten Tage und Wochen zeigte sich heute, dass im fundamentnahem Bereich, von der Nordfassade/Sakristei, um den Chor bis zur Südfassade Feuchtigkeit innerhalb der frischen Putzflächen sichtbar wird.

Was nun genau Ursache für diesen Feuchteausfall ist, kann mehrere Ursachen haben.

Um genau derartigen Feuchteanfällen zu begegnen, ist der neue Außenputz, mit Abstand zum Boden / Erdreich/ Traufstreifen angebracht worden.

Im Vorzustand war zu sehen, dass bereits viele Versuche unternommen wurden, aufsteigender Feuchtigkeit zu begegnen.

Sichtbar waren die Spuren einer durch Injektion eingebrachten Feuchtesperre, aber auch reiner Zementputz, der zur Verlagerung des Feuchtetransportes nach oben sorgte.

Um genau hier entgegenzuwirken, wurde der neue Putz mit ca. 5 cm Abstand zum Boden angebracht, um hier für Feuchte austrocknung in Bodennähe zu sorgen. Zusätzlich kann so auch der Außenputz keine Feuchtigkeit direkt aus der Bodennähe nach oben transportieren.

Die Feuchtigkeit, die nun sichtbar ist, ist womöglich innerhalb des hinter dem Putz liegenden Mauerwerks nach oben gestiegen. Hinweis könnte die Lage der Kirche innerhalb der ehemaligen Kirchenburg sein:

Der Garten, das Gelände hinter der ehemaligen Wehrmauer, hinter dem Chor /Turm und Sakristei gelegen, ist höher als das Niveau im direkten Umgriff der Kirche. Dem Prinzip der kommunizierenden Röhren" folgend, steigt das in den Boden des Gartens eingesickerte Regenwasser in der Kirchenwand gleichzeitig an. Die alte Wehrmauer war/ist, so hoch dahinter Boden ansteht, feucht. (siehe Fotos)

Genauso kann aber auch eine Grundleitung, an der die Dachrinnen der Kirche, des Pfarrheimes oder der Einlauf in dem Garten schadhaft sein und so zu viel Wasser im Untergrund um die Kirche anfällt.

"

Dieser Bericht dient der Feststellung des Phänomens des enormen Feuchteanfalls im Bereich hinter dem Turm, Sakristei und Chor.

Eine Abhilfe, die für die Zukunft jegliche Schäden ausschließt gibt es leider nicht. Die Versalzungen, die mit der Durchfeuchtung entstanden sind, sind nicht mehr rückgängig zu machen.

Der neue Putz ist ein Kalk-Zement-Putz mit reinem Silikatanstrich, dies bedeutet, absolut diffusions-offen. Ein sofortiges Austrocknen ist also maximal gewährleistet.

Da dieser Feuchteschaden aber nun sicher Jahrhunderte alt ist, wird es zu Salzausblühungen kommen. An den Natursteingewänden der Sakristeitür sind diese bereits sichtbar.

Ebenso bestehen diese Salzbelastungen und die daraus resultierenden Schäden im gesamten Natursteinsockel, wie ja bekannt.

Auch hier zeigen sich aktuell starke, neue Ausblühungen. Auch hier setzen wir auf Austrocknung. Aus diesem Grund erfolgt auch kein deckender Anstrich dieses Natursteinsockels, sondern lediglich eine " einstimmende" Lasur.

Um die Gesamtproblematik besser einschätzen zu können, müssen auf jeden Fall die Kanäle auf Dichtigkeit überprüft werden.

In Folge sollte eine Entwässerungsdrainage zwischen ehemaliger Wehrmauer und Kirche diskutiert werden.

Aufgestellt am 13.07.2021

Friedrich Staib

durch das

K/90.19/ Aktennotiz

Fotos vom 13.07.2021

Architekturbüro F. Staib







Unsere St. Burkard Kirche

Markant dominiert unsere St. Burkard-Kirche das Ortsbild von Obernbreit.

Schon im 15. Jh. stand an ihrem Platz ein kleiner Vorgängerbau, der 1634 im Schreckensjahr des 30jährigen Krieges zerstört wurde. Auf den ausgebrannten Mauern wurde 1661 zunächst eine "Notkirche" errichtet, die bald darauf einsturzgefährdet war. 1731 bis 1733 wurde das heutige Gotteshaus von dem markgräflichen Baumeister Johann David Steingruber aus Ansbach im Stil des Barock errichtet; die Weihe fand bereits am 16. November 1732 statt.

Schlichte Saalkirche mit hohen Fenstern und Mansarddach. Innen im Süden und Westen zweigeschossige Emporen. Aus der Vorgängerkirche übernommen wurden der Altar, die Kanzel, der Taufstein und die Figur des Bonifatius. Eine doppelstöckige Empore zieht sich um den saalartigen Raum. Im spitzbogig geöffneten sechseckigen Chor steht der Hochaltar mit dem Abendmahlsbild in der Predella, dem großen Altarbild mit einer bewegten Szene der Kreuzigung Christi, im gesprengten Giebel die Auferstehung und darüber das Auge Gottes. Seidlich die Assistenzfiguren Petrus und Paulus; marmorisierte Säulen und großflügelige Engel rahmen das Kreuzigungsbild ein, über dem die fromme Bitte zu lesen ist: "Gib Das Bey Deinem Tisch/So Viel Sich Finden Ein/Herr Christe Recht/Geschickte Gäste Seyn." Inschriften auf der Rückseite berichten, dass das Altarblatt 1662 gestiftet wurde.

Eine Besonderheit ist zweifellos die Kanzel von 1696; Moses trägt den Kanzelkörper, er hält in seiner linken Hand die Gesetzestafeln. Die vier Evangelisten füllen die rundbogigen Nischen der Kanzelwände, darunter fröhliche Engelsköpfe als Konsolfiguren. Auf dem Schalldeckel der Auferstandene in Siegerpose.

Der Taufstein stammt ebenfalls aus der Vorgängerkirche. Auf einem schön geschwungenen, von Akanthusblättern umhüllten Baluster das von Engeln umgebene Becken, im Sockel die Inschrift: "Margareth Ulmerin verschaffte diesen

Taufstein Anno 1635" - eine fromme, auf bessere Zeiten hoffende Stiftung nach der Kriegsnot des Jahres 1634.

Die Bischofsfigur neben der Kanzel - es sei der hl. Bonifatius - wird von der Fachliteratur als "mäßige Arbeit" aus der Zeit um 1500 klassifiziert; jeder Besucher kann sich darüber seine eigene Meinung bilden.

Unsere Burkarduskirche:

Ihre Steine sind vollgesogen, mit Worten der Heiligen Schrift, mit lauten und leisen Gebeten, mit Lob- und Klagegesängen.

Ihre Bilder und Figuren erzählen von der Geschichte Gottes mit den Menschen, einer Liebesgeschichte vor allem.

Um Altar, Kanzel und Taufstein versammelt sich die Gemeinde zur Feier des Gottesdienstes.

Unsere Burkarduskirche - eine gute Adresse!

A n g e k o m m e n

*Fremd und vertraut ist mir dein Haus.
Diese Ruhe hier bin ich kaum noch gewohnt,
sie tut gut und kann doch Angst machen.
Nur du und ich - das ist schon lange her.
Du hörst auf mein Herz,
meine unsagbaren Worte.
Du siehst mein Leben wie es ist:
Gelungenes mischt sich mit Missratenem.
Öffne mich für deine heilsame Stille,
dein lebensschaffendes Wort.*



Und als Füllung

C:\Users\Admin\5_Kirche\Bilder\BilderKirche



275. Geburtstag unserer St. Burkard-Kirche im Jahre des Herrn 2008



SÜDLICHER LANDKREIS

er gewähren k in ihr Atelier

organisiert Besuch bei Künstlern

Der SPD-
reit lädt ein
Atelier von
stian Schäf-
shofen am
mber. Treff-
eiter Rat-
Uhr. Dort
schaften ge-
r bezeichnet
r und Glaser
erhalten
das Entste-
anschaulich
t geworden
dadurch,

dass er seine Arbeitsweise und
seine Arbeiten beim Marktbrei-
ter Kunstfest Artbreit vorstell-
te.
Anke Just gestaltet Glasfens-
ter, Becher, Schalen, Vasen,
Schmuck und „allerlei“. Bei al-
ledem soll niemand hungern
und dürsten. Verflüssigte Apfel
und die entsprechende Unter-
lage können die Besucher an
der Quelle erhalten.
Bürgerinnen und Bürger aus
Obernreit und Umgebung je-
der politischen Couleur sind zu
diesem Künstlerbesuch eingela-
den. *red*



Mit Brief und Siegel: eine Überraschung hatten Bürgermeister Bernhard Brückner, Pfarrer Karl-Uwe Rasp und Vertrauensmann Reinhold Weber am Sonntag für die Besucher des Kirchweihgottesdienstes. Sie präsentierten die Gründungsurkunde der St. Burkardkirche, die vor 275 Jahren fertiggestellt wurde.

Foto: Krämer

nd Wenz

der Oberbreiter Schützen

Die Schüt-
Obernreit
November,
hahkopf ein.
im Schüt-

zenhaus.
Den besten Kartenspielern
winken Geld- und Sachpreise.
Die Einlage beträgt 7,50 Euro.
red

St. Burkard feiert 275. Geburtstag

Kirchweih in Obernreit – Gründungsurkunde vorgestellt

Von Beate Krämer

■ **OBERNBREIT.** 275 Jahre ist es her, dass die Oberbreiter St. Burkardkirche fertiggestellt wurde. Dieses Jubiläum begingen die evangelischen Christen am Kirchweihsonntag mit einem Festgottesdienst. Pfarrer Karl-Uwe Rasp, Bürgermeister Bernhard Brückner und der Vertrauensmann des Kirchenvorstands, Reinhold Weber, würdigten das Ereignis, ehe um die Mittagszeit rund um Rathaus und Würzburger Straße sowie in der Geschäftswelt das bunte Treiben einsetzte.

Pfarrer Rasp stellte der Gemeinde die Gründungsurkunde der Kirche aus dem Jahr 1731 vor. Sie beinhaltet den Befehl des Markgrafen, eine neue Kir-

che zu errichten, nachdem Stürme und Blitzschlag in der Adventszeit 1730 dem im Dreißigjährigen Krieg nahezu zerstörten und notdürftig wieder aufgerichteten Vorgängerbau schwer zugesetzt hatten.

In historische Quellen hatte sich auch der Bürgermeister vertieft, um die Geschichte der Oberbreiter Kirchen zu erforschen. So berichtete er von der Jakobskapelle aus dem 13. Jahrhundert, die wahrscheinlich an der Stelle des heutigen Rathauses stand. Die älteste noch bestehende Oberbreiter Kirche ist die ehemalige Wallfahrtskirche Zum Heiligen Kreuz, die heutige Friedhofskapelle. Die weitere Ortsgeschichte ist durch Herrschaftswchsel und -kämpfe, Zerstörungen auch der Kirche geprägt – bis zum Neubau.

Zu Martini 1732 sei die St. Burkardkirche geweiht worden, 1733 endgültig fertiggestellt.

Die Bedeutung des Gotteshauses für die Gemeinde erläuterte Weber. Sie sei mehr als ein Gebäude aus Stein. Sie solle vielmehr ein Ort der Begegnung, der Anbetung und des Segens, des Friedens und der Freude sowie des guten Anfangs bei Taufe, Konfirmation, Trauung und Abendmahl sein.

An die Gemeinde appellierte Weber, die Kirche weiterhin mit Leben zu erfüllen. Er drückte die Hoffnung aus, dass die Gemeinde es weiterhin schaffen möge, Kirche und andere Gebäude in gutem Zustand zu erhalten, dass Pfarrer und Pfarrstelle erhalten bleiben und die finanziellen Mittel dazu weiter zur Verfügung stehen.



Obernreit: Reges Interesse herrschte am Nachhmarkt in Obernreit. Die Autoscooter liefen auf Kinderflohmarkt wechselten kleine und größere. An den Marktständen fand sich manches Geachtlichen Gabentisch. Wem der Sinn nach Kul der Ausstellung über die Fürsten Schwarzenberg Kosten oder konnte die ehemalige Synagoge be fairem Handel, Kaffee und Kuchen wurden im boten. Örtliche Betriebe versorgten die Besucher und öffneten ihre Türen für die Kunden.

Foto: bkr

Dank Bilderspenden:

Rückseite „finales“ Bild/Bilder